

Di Meola, Claudio / Gaeta, Livio / Hornung, Antonie / Rega, Lorenza (Hgg.), 2007.
Perspektiven Zwei. Akten der 2. Tagung Deutsche Sprachwissenschaft in Italien
(Rom, 9.-11.2.2006). Roma: Istituto Italiano di Studi Germanici.

Bestellung: Herder Editrice e Libreria, International Book Center, Piazza Montecitorio
117-120, 00186 Roma, Italia (tel. ++39-066794628; fax: ++39-066784751)

Preis: 40 Euro

Inhalt:

I. Aspekte der deutschen Sprache

1. Morphologie / Syntax: Verb, Substantiv, Adjektiv, Wortstellung

Andreas Bittner - Klaus-Michael Köpcke, Überlegungen zur Repräsentation grammatischen Wissens am Beispiel der Verbmorphologie des Deutschen

Rolf Thieroff, Die Verbkategorien im Deutschen und im Italienischen unter Vergleich mit anderen germanischen und romanischen Sprachen

Takashi Narita, Zum Passiv im Deutschen und im Japanischen

Peter Colliander, Das System der deutschen Infinita aus funktionaler Sicht: ein Plädoyer für die Bechse Statuskategorie

Livio Gaeta, Überlegungen zum deutschen Plural

Claudio Di Meola, Neutrale Genuszuweisung im Deutschen: das Neutrum als „defizitäres“ Genus

Birgit Alber, Deutsche und italienische Kurzwörter im Vergleich

Ludwig M. Eichinger, Adjektivische Wortbildung im Deutschen

Marcello Soffritti, Die Valenz deutscher und italienischer Adjektive als Internet-Datenbank: theoretische, empirische und informationstechnische Fragestellungen

Peter Bassola, Stellung der Komplemente des prädikativen Adjektivs

Karl Heinz Ramers, Faktoren der Wortstellung im Deutschen

Walter Schweikert, Goethe würfelt nicht: eine Revision der Reihenfolge der Angaben im Deutschen

2. Lexikon und Lexikographie

Elena Bellavia, Sprache und „Imagination“: die Grundbedeutung von *um* und ihre Extensionen

Elisabetta Moneta Mazza, Deutsche und italienische Phraseologismen im Vergleich: didaktische Variationen über ein linguistisches Thema

Stefan J. Schierholz, Neue Fachwörterbücher für die Sprach- und Kommunikationswissenschaften

Andrea Abel - Natascia Ralli, Bedeutungs- bzw. Begriffserklärungen in der modernen Lexikographie und Terminographie

3. Sprachvariation

Elisabeth Knipf-Komlósi, Wie geht die Auslandsgermanistik mit Variation in der Standardsprache um?

Larissa Naiditsch, Archaismus und Innovation in den deutschen Inselmundarten: Phonologie des Mennonitenplatt

Olga Baikowa - Natalia Swetozarowa, Die Erforschung der deutschen Mundarten im Gebiet Wjatka

4. Sprachpolitik

Elvira Lima, Wird die deutsche Rechtschreibung wieder zur Privatsache?

Jarochna Dąbrowska-Burkhardt, Die Europäische Verfassung im Kreuzfeuer nationaler Berichterstattung in Deutschland und Polen: diskursanalytische Überlegungen

Ernst Kretschmer, Die Zweisprachigkeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien als Gegenstand der Kontaktlinguistik: Überlegungen zur ELKI-CELI-Studie

II. Aspekte des DaF-Unterrichts

1. Lernerstrategien und -produktionen

Irene Rogina, Zur Berücksichtigung der Lernperspektive in didaktischen Grammatiken für Deutsch als Fremdsprache: eine Untersuchung

Sabine Hoffmann, Das Zusammenwirken von Motivation und Lernstrategien im fremdsprachlichen Lernprozess

Beate Baumann, Textproduktion zwischen Prozess- und Produktorientierung: Untersuchungen zur Schreibfertigkeit italienischer Deutschstudierender

Maria Paola Bissiri, Einfluss von Intonation und lokaler Sprechgeschwindigkeit auf die Betonung von durch L2-Sprecher ausgesprochenen Komposita

2. Unterrichtsgestaltung und -materialien

Ulrike Reeg, Reflexion über kulturspezifischen Sprachgebrauch und Strategien der Kommunikation: zum Einsatz von Theatertexten beim Erwerb des Deutschen

Ulrike Simon, Zur Nutzung netzgestützter Lernangebote im Bereich Deutsch als Fremdsprache: Möglichkeiten der Integration in den Unterricht

Christine Arendt, Einsatz von Filmen im DaF-Unterricht: ein Filmprojekt

Susanne Vitz-Manetti, *Der deutsche Satz – Syntax interaktiv für DaF*: eine Online-Übungsgrammatik

Dietmar Rösler, Leistungen und Grenzen didaktischer Sprachbeschreibungen am Beispiel erweiterter Partizipialattribute

III. Translation

Lorenza Rega, Das Problem der Übersetzung populärwissenschaftlicher Beiträge: eine Fallstudie

Michael Schreiber, Varietätenlinguistische Probleme der Übersetzung (romanisch-deutsch)

Marella Magris, Die interlinguale und interkulturelle Kompetenz beim Übersetzen gastronomischer und kulinarischer Werbetexte

Barbara Ivancic, Die Vermittlung kulturellen Hintergrundwissens in literarischen Übersetzungen: am Beispiel der Übersetzungen von Claudio Magris' *Microcosmi*

Alessandra Riccardi, Das Simultandolmetschen als Schnittstelle zwischen Sprachrezeption und Sprachproduktion

VORWORT

Die zweite Tagung “Deutsche Sprachwissenschaft in Italien” (www.dswi.org) hat in Rom vom 9. bis 11. Februar 2006 stattgefunden. Die Tagung war nicht nur Treffpunkt der in Italien tätigen germanistischen LinguistInnen, sondern auch ein Ort für den internationalen Austausch sowohl mit der Inlandsgermanistik als auch mit anderen Auslandsgermanistiken. Insgesamt 210 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus sechzehn Ländern hatten die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen und dabei zahlreiche Fragen der theoretischen und angewandten Sprachwissenschaft zu diskutieren.

Neben 6 Plenarvorträgen gab es 61 Vorträge in den drei allgemeinen Sektionen (Sprachwissenschaft und angewandte Linguistik; Sprachdidaktik; Translation), 31 Vorträge in thematisch bestimmten Arbeitsgruppen sowie 14 Beiträge in der Postersession.

Der vorliegende Band stellt die sechs Plenarvorträge sowie eine repräsentative Auswahl (30 Aufsätze) der in den drei allgemeinen Sektionen gehaltenen Vorträge zusammen. Um internationalen qualitativen Standards zu entsprechen, wurde jeder Aufsatz in einem anonymisierten Verfahren von zwei GutachterInnen beurteilt.

Die insgesamt 36 Aufsätze des Bandes wurden drei großen Kapiteln zugeteilt, die die Bandbreite der behandelten Thematiken aufzeigen: I) Aspekte der deutschen Sprache; II) Aspekte des DaF-Unterrichts; III) Translation. Das erste Kapitel umfasst Studien zu verschiedenen Gebieten der deutschen Sprache, in erster Linie Morphologie/Syntax (Verb, Substantiv, Adjektiv; Wortstellung) sowie Lexikon und Lexikographie, wobei kontrastiven Aspekten oftmals eine wichtige Rolle zukommt. Untersuchungen zur Variation und zu sprachpolitischen Fragen – vorwiegend unter auslandsgermanistischer Perspektive – runden das Bild ab. Im zweiten Kapitel werden verschiedene Aspekte des DaF-Unterrichts behandelt, wobei die Lerner im Mittelpunkt stehen sowohl in ihren Lernstrategien als auch in ihren Produktionen. Ferner sind der Unterrichtsgestaltung mehrere Beiträge gewidmet, besonders was den Einsatz (neuer) Medien betrifft. Im dritten Kapitel wird verschiedenen translatorischen Fragen nachgegangen, mit besonderem Augenmerk für interkulturelle Aspekte.

Gedankt sei an dieser Stelle den GutachterInnen (innerhalb wie außerhalb des Gutachterrates) für ihre wertvolle und kompetente Arbeit, den BeiträgerInnen für ihre Bereitwilligkeit zur Überarbeitung und Pünktlichkeit bei den jeweiligen Abgabefristen. Ferner geht unser Dank an Verena Listl, Kasra Samii und Monika Troger für das gründliche Korrekturlesen.

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass die Beiträge der in Rom gehaltenen Arbeitsgruppen in den folgenden Bänden erscheinen:

Heller, Dorothee / Taino, Piergiulio (Hgg.) (2007). Italienisch-deutsche Studien zur fachsprachlichen Kommunikation. Frankfurt a.M. u.a.: Lang (Reihe: Deutsche Sprachwissenschaft international).

Neuland, Eva (Hg.) (2007). Jugendsprachen im Kontext von Interkulturalität und Mehrsprachigkeit. Frankfurt a.M. u.a.: Lang (Reihe: Sprache - Kommunikation - Kultur).

Thüne, Eva-Maria / Ortu, Franca (Hgg.) (2007). Gesprochene Sprache – Partikeln. Frankfurt a.M u.a.: Lang (Reihe: Deutsche Sprachwissenschaft international).

CLAUDIO DI MEOLA - LIVIO GAETA - ANTONIE HORNUNG - LORENZA REGA